



Gemeinsam gestalten sie die Zukunft der Marburg Open: Heiko Hampl, 1. Vorsitzender des TV 1965 Marburg, Lars Happel, Geschäftsführer der Vita Fitness GmbH & Co. KG, und Turnierdirektor Peter Zimmermann.

MARBURG OPEN

Neuer Co-Hauptsponsor gefunden

Die Richtung der Marburg Open scheint zu stimmen. Die Vita Fitness GmbH & Co. KG ist als Co-Hauptsponsor des Challenger-Turniers in Hessen eingestiegen und erweitert dadurch das finanzielle Fundament. Vita-Fitness-Geschäftsführer Lars Happel: „Dieses herausragende sportliche Event in Marburg möchten wir gerne unterstützen und uns mit Rat und Tat als verlässlicher Partner einbringen“. Heiko Hampl, 1. Vorsitzender des ausrichtenden TV 1965 Marburg und Turniermanager, ist vom Engagement angetan und erläutert: „Neben dem positiven finanziellen Aspekt bietet das Sponsoring für die Marburg Open sehr gute Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die wir in den nächsten Wochen noch konkretisieren werden. Wir haben vor

Marburg Open

Termin:
21. - 29. Juni 2014

Preisgeld:
30 000 Dollar

Kontakt:
marburg-open.de

zwei Jahren begonnen, die Vermarktung der Marburg Open umzustellen und ernten jetzt mehr und mehr die Früchte“. Die mit 30 000 Euro dotierte Sandplatz-Veranstaltung wird auch 2014 wieder in der ersten Wimbledon-Woche vom 21. bis 29. Juni 2014 ausgetragen und ist damit das einzige Challenger weltweit in diesem Zeitraum.

Turnierdirektor Peter Zimmermann sieht die Veranstaltung, nicht zuletzt aufgrund der großen Zuschauerresonanz, auf einem guten Weg: „Wir waren sehr zufrieden mit dem diesjährigen Turnier und jeder Partner mehr gibt uns neues und größeres Potential für das kommende Jahr.“ Bereits fest steht, dass es nächstes Jahr wieder einen Charity-Tag mit Patrik Kühnen geben wird.

SCHIEDSRICHTER

Neue deutsche Offizielle

Ganz nah dran am Spielgeschehen und doch möglichst unauffällig, so beschreiben viele Schiedsrichter einen optimalen Arbeitstag. Nah dran an die Weltstars kommen zukünftig drei neue deutsche Offizielle: Philipp Schröder aus Lüneburg, Björn Schreiweis aus Heidelberg und Patrick Mackenstein aus Aachen. Nach einem dreitägigen Seminar in Paris unter Beobachtung von Vertretern der ATP, WTA und ITF bekamen Schröder und Schreiweis ihr „Bronze Badge“ überreicht. Patrick Mackenstein wurde nach der bestandenen Oberschiedsrichterprüfung mit dem „Silver Badge“ ausgezeichnet.

„Der Druck war immens und die Erleichterung war riesig, als mir das Abzeichen überreicht wurde“, sagte Schreiweis. Auch Philipp Schröder freute sich: „Wenn ich auf den Beginn meiner Schiedsrichter-ausbildung zurückblicke, dann hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich bereits nach fünf Jahren im Schiedsrichterwesen mein eigenes Bronze Badge in den Händen halten würde, das ist einfach nur toll.“

Zwei Challenger-Halbfinals für Andi Beck

Andreas Beck (Foto) ist weiter im Aufwind. Der 27-jährige Ravensburger erreichte in den vergangenen Wochen zwei Vorrundenspiele bei den Challenger-Turnieren im belgischen Mons sowie im französischen Mouilleron-Le-Captif und bestätigte damit die guten Leistungen seit dem Halbfinaleinzug beim Challenger in Sevilla im September.

In Belgien, bei dem mit 106 500 Euro dotierten Hartplatzturnier, setzte sich der 1,90 Meter große Linkshänder im Viertelfinale gegen den Münchener Matthias Bachinger durch, ehe er sich dem Niederländer Igor Sijtsing knapp in drei Sätzen geschlagen geben musste. In Frankreich, bei der mit 64 000 Euro dotierten Hartplatzveranstaltung, war erst Top-100-Spieler Nicolas Mahut zu stark für die ehemalige Nummer 33 der Welt. Aufgrund eines Bandscheibenvorfalles hatte Beck 2012 von April bis Dezember pausieren müssen und war in der Weltrangliste bis auf Rang 821 zurückgefallen. Seit diesem Tiefpunkt im Februar dieses Jahres kämpfte sich der Schützling des WTB-Cheftrainers Günther Metzger zurück und steht mittlerweile wieder unter den besten 200 der Welt.

